

WearPrivate

Datenschutzfreundliche Vermessung und Auswertung persönlicher Daten mit Wearables zur Erhöhung der Arbeitssicherheit

Ergebnisbericht D7.2

Abschlussbericht zum Wissenstransfer einschließlich der Ergebnisse der durchgeführten Workshops

Version	1.0 (final)
Datum	19.06.2024
Verfasser	Bianca Steffes (Universität des Saarlandes) Ajla Hajric (Universität des Saarlandes) Reinhard Schwarz (IESE) Marcus-Sebastian Schröder (neusta) Dr. Esteban Bayro-Kaiser (WearHealth)

Das diesem Bericht zugrundeliegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter den Förderkennzeichen 16KIS1511K, 16KIS1512, 16KIS1514, 16KIS1665 und 16KIS1514 gefördert.

Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autoren.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Ansprechpersonen

Prof. Dr. Christoph Sorge
Universität des Saarlandes Campus
Gebäude C 3.1
66123 Saarbrücken

E-Mail: christoph.sorge@uni-saarland.de

Bianca Steffes, M.Sc.
Universität des Saarlandes Campus
Gebäude C 3.1 Raum 0.08
66123 Saarbrücken

E-Mail: bianca.steffes@uni-saarland.de

Ajla Hajric, B.Sc.
Universität des Saarlandes Campus
Gebäude C 3.1 Raum 0.30
66123 Saarbrücken

E-Mail: ajla.hajric@zrd-saar.de

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	1
2	Wissenstransferergebnisse von Fraunhofer IESE	1
3	Wissenstransferergebnisse von neusta mobile solutions GmbH.....	1
4	Wissenstransferergebnisse der Universität des Saarlandes (UdS)	2
4.1	Projektwebseite.....	2
4.2	Publikationen.....	2
4.3	Konferenzen.....	3
4.4	Bachelorarbeiten	4
5	Wissenstransferergebnisse von WearHealth	4

1 Einleitung

Im Projekt WearPrivate wurden verschiedene Aktivitäten durchgeführt, um die Projektergebnisse während der gesamten Projektlaufzeit mit der wissenschaftlichen Community, der Wirtschaft und der Öffentlichkeit zu teilen. Im Folgenden geben wir eine kurze Zusammenfassung über die Aktivitäten der jeweiligen Partner im Bereich des Wissenstransfers.

2 Wissenstransferergebnisse von Fraunhofer IESE

Das Fraunhofer IESE hat während der Projektlaufzeit folgende Veranstaltungen organisiert:

- *Fraunhofer IESE und Fraunhofer IAO (2023): Veranstaltung Datenökonomie trifft Datenschutz. Fraunhofer-Forum, Berlin*
Gegenstand der Veranstaltung, die am 10. Oktober 2023 stattfand, war eine Ausstellung und Pitches der BMBF-geförderten Projekte
D'accord
KickStartTrustee
PERISCOPE
TESTER
WearPrivate
mit anschließender Podiumsdiskussion.
- *Fraunhofer IESE, Universität des Saarlands, neusta mobile solutions GmbH, WearHealth (2024): Abschlusspräsentation des Projekts WearPrivate. Online-Veranstaltung*
Am 12. November 2024 präsentierten die Projektpartner ihre Projektergebnisse im Rahmen eines öffentlichen halbtägigen Online-Events und lud zur Diskussion ein. Die Einladung erging an Mitglieder verschiedener einschlägiger Forschungsprojekte und Arbeitsgruppen (z. B. Bitkom- und GI-Arbeitskreise). An der Veranstaltung nahmen insbesondere Vertreter der Forschungsprojekte D'Accord, PERISCOPE, TESTER, und GameUp und des Forums Privatheit teil sowie der für WearPrivate verantwortliche Projektbetreuer des Projektträgers VDI/VDE.

3 Wissenstransferergebnisse von neusta mobile solutions GmbH

NMS hat Informationen über das Projektvorhaben und die Projektergebnisse innerhalb der team neusta-Unternehmensgruppe in Statusberichten und über Posts im unternehmensinternen IntraHub verbreitet. Weiterhin wurde die Teilnahme und der Fortschritt in dem Projekt auch bei der Projektakquise gegenüber potenziellen Kunden zur weiteren Unterstreichung unserer Kompetenz im Themenkomplex Mobile Health in Vorstellungsgesprächen und Portfoliopräsentationen benutzt.

Darüber hinaus haben zwei studentische MitarbeiterInnen des WearPrivate-Projektes auf Grundlage der dort gewonnenen Kenntnisse über Technik und Usability von Wearables ihre Masterarbeit konzipiert. Diese ist aktuell noch in der Entstehung; der voraussichtliche Abschluß wird im Februar 2025 geschehen.

4 Wissenstransferergebnisse der Universität des Saarlandes (UdS)

4.1 Projektwebseite

Die Universität des Saarlandes war für die Erstellung und Pflege der Projektwebseite (www.wearprivate.de) verantwortlich. Diese informierte die Öffentlichkeit über Projektdetails, die Projektpartner sowie alle aktuellen Entwicklungen. Hierzu gehörten auch Berichte zu Veröffentlichungen, Konferenzen und Workshops sowie zu durchgeführten Konsortialtreffen.

Die Projektwebseite war während der Projektlaufzeit ein zentraler Anlaufpunkt für Informationen zu dem Projektfortschritt.

4.2 Publikationen

Die UdS hat im Rahmen des Projekts folgende wissenschaftliche Beiträge veröffentlicht.

- *Simone Salemi, Nils Wiedemann: Die europäische Datenstrategie und das Datenschutzrecht: Das Verhältnis von Daten-Governance-Gesetz und Datengesetz zur DSGVO. Internationales Rechtsinformatik Symposium IRIS 2023, In Jusletter IT, 27. April 2023.*

Mit der Vorstellung neuer Gesetzgebungsinitiativen im Rahmen der Europäischen Datenstrategie zeichnen sich sowohl neue Grundlagen als auch neue Rahmenbedingungen für die Nutzung von Wearable-Daten ab. Um diese neuen Anforderungen im Kontext zum Projekt näher zu beleuchten, veröffentlichte der Lehrstuhl für Rechtsinformatik einen Beitrag beim Internationalen Rechtsinformatik Symposiums IRIS 2023.

In dem Beitrag werden die beiden neuen Gesetzgebungsinitiativen der Europäischen Union, der Data Governance Act und der Data Act (beide Teil der Europäischen Datenstrategie) von den beiden Autoren betrachtet, kritisch analysiert und hinterfragt. Der Beitrag behandelt für WearPrivate essenzielle Fragen: Insbesondere der Data Act adressiert den Umgang mit IoT-Geräten und enthält Regelungen für den Umgang mit den Daten, die mittels solcher Geräte generiert werden. Da bei WearPrivate die Nutzung von Wearables im Fokus steht, sind die neuen Regelungen des Data Acts besonders relevant. Inwiefern die Regelungen des Data Acts mit denen der DSGVO korrelieren, betrachten die Autoren in ihrem Beitrag.

- *Simone Salemi, Bianca Steffes und Nils Wiedemann: Data Sharing im Kontext digitaler Selbstvermessung, in Jahreskonferenz – Forum Privatheit 2023: Data Sharing – Datenkapitalismus by Default?, 2023.*

Das Teilen von Daten (Data Sharing) gehört zur vernetzten Gesellschaft dazu. Ob ganz bewusst bei Instagram und Co. oder „nebenbei“ durch die Nutzung von Smartwatches, Streamingdiensten oder dem Bonuspunkteprogramm im Supermarkt. Gerade die Verbreitung sogenannter Wearables, kleiner Computer, die am Körper getragen werden und potentiell jederzeit Daten generieren, nimmt immer weiter zu. Auch der Einsatz dieser Geräte im Arbeitskontext ist denkbar. Beleuchtet werden verschiedene Aspekte dieses Themas. So soll einerseits die Rechtsgrundlage für die Verarbeitung personenbezogener Daten im Beschäftigtenkontext, § 26 BDSG, vor dem Hintergrund des Urteils C-34/21 des EuGHs zum beinahe wortgleichen § 23 HDSG betrachtet werden. Darüber hinaus wird auch die europäische Datenstrategie und insbesondere der Data Act eine Rolle spielen. Die

europäische Union hat mit dem Data Act mit dem Aufbau eines rechtlichen Rahmens für das Data Sharing begonnen. So sollen die Daten einem größeren Kreis von Empfängern zugänglich werden, unter anderem den Nutzerinnen und Nutzern selbst sowie Forschung und Journalismus. Dateninhaber sollen infolgedessen dazu verpflichtet werden, Daten aus vernetzten Geräten zu teilen. Damit kann der Datenaustausch zugunsten von Innovationen und Stärkung des Gemeinwohls erleichtert werden. Da Wearables zu den vom Data Act erfassten IoT-Geräten gehören, fallen auch Wearabledaten unter die Vorschriften dieses Rechtsakt.

- *Ajla Hajric und Simone Salemi: Können Datenschützer aus Konzepten des sexuellen Konsenses lernen? In Datenschutz und Datensicherheit - DuD, volume 48, no. 3, pp. 177-182, 2024.*

In der DuD 03/2024 wurde das von Planned Parenthood Federation of America geschaffene Konzept FRIES beleuchtet, welches die Voraussetzungen eines wirksamen sexuellen Konsenses wiedergibt. Demnach soll eine wirksame sexuelle Zustimmung freiwillig (freely given), widerrufbar (reversible), informiert (informed), selbstbestimmt (enthusiastic) und hinreichend bestimmt (specific) sein. Es fällt auf, dass diese Kriterien große Ähnlichkeit mit den Anforderungen an eine datenschutzrechtliche Einwilligung aufweisen. Mit weiteren Konzepten wie TEASE wird jedoch auch die praktische Umsetzung des sexuellen Konsenses betrachtet, welche im Datenschutzrecht teilweise fehlt. Deshalb stellten sich die Autorinnen die Frage, ob Datenschützer von diesen Konzepten lernen können. Dabei untersuchten sie, ob und wie weit die Konzepte des sexuellen Konsenses auf die der datenschutzrechtlichen Einwilligung übertragbar sind.

4.3 Konferenzen

Die Uds hat während der Projektlaufzeit an folgenden Konferenzen teilgenommen.

- *Internationales Rechtsinformatik Symposium (IRIS) 2023*
Am 22. bis 25. Februar 2023 fand das Internationale Rechtsinformatik Symposium in Salzburg statt. Unter dem Thema „Rechtsinformatik als juristische Methodenwissenschaft“ wurde der Beitrag „Die europäische Datenstrategie und das Datenschutzrecht: Das Verhältnis von Daten-Governance-Gesetz und Datengesetz zur DSGVO“ eingereicht und vor Ort vorgestellt.
- *Forum Privatheit 2023: Data Sharing – Datenkapitalismus by Default?*
Am 05. und 06. Oktober 2023 fand im Umweltforum Berlin die Jahreskonferenz „Forum Privatheit 2023: Data Sharing – Datenkapitalismus by Default?“ statt. Das Projekt WearPrivate war mit einem Poster zum Thema „Data Sharing im Kontext digitaler Selbstvermessung“ vertreten. Die Tagung verfolgt das Ziel, Data Sharing sicherer und gerechter zu machen. Dafür müssen sowohl berechnete Informations- und Nutzungsinteressen als auch die Privatheit derer betrachtet werden, die ihre Daten in verschiedenem Umfang teilen wollen. Um das zu erreichen, werden Möglichkeiten und Hindernisse des Datenteilens in einer globalisierten Welt mittels zahlreicher Fachvorträge eruiert.
- *Internationales Rechtsinformatik Symposium (IRIS) 2024*
Am 14. bis 17. Februar 2024 hat die Uds an dem Internationalen Rechtsinformatik Symposium (IRIS) 2024 in Salzburg unter dem Thema „Juristische Sprachmodelle/Legal

Linguistic Models“ teilgenommen, um im Bezug auf datenschutzrechtliche Themen den aktuellen Stand der Wissenschaft einzuholen.

4.4 Bachelorarbeiten

An der UdS wurden im Verlauf des Projektes eine Reihe an Bachelorarbeiten angefertigt, deren Ergebnisse in die Arbeiten der UdS im Projekt eingeflossen sind. Die folgende Auflistung zeigt die Titel der Arbeiten:

- An analysis of data transfer and comparison using secure multiparty computation in the area of wearables and quantified self
- Implementierung einer anonymen Systemarchitektur zur Übermittlung von Gesundheitsdaten im Beschäftigungsverhältnis
- Privacy-Preserving Step Data Collection: A Comparison of Differential Privacy Implementations for Wearables
- Datenschutzkonforme Stress-erkennung mit Hilfe der Herzfrequenzvariabilität
- Accelerating Towards Precision: Identifying Position Segments Using Acceleration Data

5 Wissenstransferergebnisse von WearHealth

Um die Fortschritte, Erkenntnisse und Ergebnisse des WearPrivate-Projekts zu präsentieren, nahm WearHealth aktiv an bedeutenden Kongressen und Messen teil, die gezielt von potenziellen Kunden aus den Bereichen Arbeitssicherheit und Gesundheitslösungen besucht werden. Auf diesen Veranstaltungen stellte WearHealth sein Portfolio an Wearable-basierten Lösungen zur Verbesserung von Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz vor und demonstrierte die im Rahmen des WearPrivate-Projekts entwickelten Datenschutzstrategien.

In intensiven Gesprächen mit Fachleuten aus verschiedenen Branchen – darunter Energie, Logistik, Fertigung, Automobil und Bau – tauschte sich WearHealth über aktuelle Herausforderungen und Bedürfnisse aus. Zu den Gesprächspartnern zählten Betriebsleiter, Teamleiter sowie Fachkräfte für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Datenschutz war ein zentrales Thema in allen Diskussionen und erhielt durchweg positive Rückmeldungen zu den im WearPrivate-Projekt entwickelten Lösungen.

Besuchte Veranstaltungen:

- *A+A 2023, Düsseldorf (24.–27. Oktober 2023):*
Die A+A ist eine weltweit führende Messe für Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Security. Sie präsentiert die neuesten Innovationen in den Bereichen Persönliche Schutzausrüstung (PSA), Sicherheitstechnologien und Gesundheitslösungen. Neben einer umfangreichen Ausstellung bietet die Messe Expertenvorträge und Seminare und dient als wichtige Networking-Plattform für Fachleute und Branchenführer.
- *BVL Supply Chain CX 2024, Berlin (23.–25. Oktober 2024):*
Diese Kongress-Expo-Kombination konzentriert sich auf Logistik- und Lieferkettenmanagement und behandelt Themen wie Nachhaltigkeit, Digitalisierung, KI und Innovation. Mit über 160 Expertenvorträgen und 120 Ausstellern bietet die Veranstaltung Einblicke in die Zukunft von Lieferketten. Netzwerkveranstaltungen und interaktive Workshops ergänzen das Programm.

- **ARBEITSSCHUTZ AKTUELL 2024, Stuttgart (5.–7. November 2024):**
Diese bedeutende Fachmesse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz präsentiert 250 Aussteller mit Innovationen in den Bereichen PSA, Arbeitssicherheit und Gesundheitsmanagement. Das begleitende Konferenzprogramm behandelt aktuelle Themen wie die Auswirkungen des Klimawandels, neue Arbeitsmodelle und Maschinensicherheit und bietet zahlreiche Networking-Möglichkeiten.